

AFFINIS System 360 MonoBody

Das erste Einphasenabformmaterial mit der innovativen AFFINIS Oberflächenaffinität, die den hydrophilen Eigenschaften eines Hydrokolloids oder Polyethers gleicht aber die Vorteile eines Premium-A-Silikons aufweist. Das neue AFFINIS System 360 MonoBody ist das erste Einphasenabformmaterial, welches die innovativen AFFINIS Benetzungseigenschaften besitzt, die vergleichbar mit einem Hydrokolloid oder Polyether sind. Untersuchungen der Universitäten Innsbruck (A), Tübingen (D) und New Orleans (USA) belegen die besonderen Eigenschaften des hochaktiven AFFINIS Tensidsystems. Bereits wenige Sekunden nach dem Applizieren des AFFINIS MonoBody's an die Präparation ist das hochak-



tive Tensidsystem im feuchten Mundmilieu wirksam und verdrängt Speichel und Blut. Dies führt zu einer kompletten Benetzung der Präparation ohne Bläschen und Lufteinschlüsse. AFFINIS MonoBody zeigt ein ausgeprägtes thixotropes Verhalten. Es fließt und erfasst feinste Details unter Druckeinwirkung. AFFINIS MonoBody ist von der Elastizität so eingestellt, dass die ausgehärtete Abformung einfach aus dem Mund zu entformen ist. Das Material weist dabei ein hervorragendes Rückstellvermögen von mehr als 99,8 % auf und garantiert somit eine passgenaue Präzisionsabformung. Neben der kurzen Mundverweildauer und der patientenschonenden Entnahme ist AFFINIS MonoBody auch geschmacks- und geruchsneutral. Das Einwirken

von Feuchtigkeit in Form von Speichel, Wasser und Desinfektionslösungen beeinflusst die sehr gute Dimensionsstabilität in keinsten Weise. Der neue dynamische Mixing Tip verbessert die Mischqualität und Funktionalität. Dank der veränderten äußeren Form und der inneren Geometrie sind einerseits Verwechslungsgefahren mit anderen Fabrikaten und andererseits eine eventuelle Kontamination, die zum Verstopfen der Austrittsöffnungen am Beutelsystem führt, vermeidbar. Die bewährten selbstaktivierbaren Folienbeutel vom System 360 sind in den Konsistenzen MonoBody und heavy body für sämtliche automatischen Mischgeräte erhältlich.
Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG
Raiffeisenstraße 30, 89129 Langenau
Tel.: 0 73 45/8 05-0
Fax: 0 73 45/8 05-2 01
www.coltenewhaledent.de

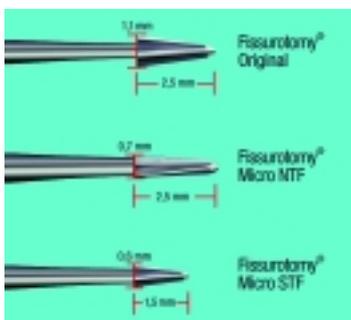
Minimalinvasive Eröffnung bei Fissurenkaries

Bis zu 50 Prozent aller bleibenden Molaren können altersabhängig eine versteckte Fissurenkaries aufweisen. Nach einer mit dem Wrigley-Prophylaxepreis ausgezeichneten Übersichtsarbeit muss auch bei scheinbar intakten Fissuren mit einer Karies gerechnet werden, die bis in das Dentin reicht.* Die Autoren empfehlen eine genaue visuelle Untersuchung der gereinigten und getrockneten Fissur. Bei unklarem Kariesver-

serfluoreszenz ergänzt werden. Wenn eine Dentinkaries vorliegt, wird die Fissur minimalinvasiv eröffnet. Hierfür eignet sich besonders gut das Fissurotomy Set von SS White Burs, Inc. Die langlebigen Hartmetall-Instrumente erweitern Fissureneingänge um nur 0,6 bis 1,1 mm. Die entstehende divergierende Kavitätenform erlaubt eine optimale Defektversorgung mit Komposit. Kostenlose Muster, eine Literaturliste und Therapie-Empfehlungen erhalten Sie bei:

SS White Burs, Inc.
Tel.: 08 00/7 79 44 83
(08 00-SS WHITE)
E-Mail: info@sswhiteburs.de

* Kühnisch J, Goddon I: Die verfärbte Fissur und ihre Herausforderung an den Zahnarzt. Zahnärztliche Mitteilungen (ZM) 2003, 93 (Nr. 20): 2.520-2.525, www.zm-online.de/m5.htm



dacht sollte die Diagnostik mit Bissflügel-aufnahmen und La-

Klick und die Prothese sitzt

Ein neuer Implantattyp aus dem Hause K.S.I. ermöglicht es, eine schlecht sitzende Prothese auch bei schwierigen Kieferverhältnissen und schmalen Portemonnaie in einer Sitzung zum Halt zu bringen. Auf der Basis der seit 18 Jahren bewährten K.S.I.-Kompressionsschraube wurde durch Änderung des Implantatkopfes ein geniales Druckknopfsystem geschaffen. K.S.I.-Implantate sind einteilige konische Schraubenimplantate, welche auf Grund ihres speziellen Gewindedesigns eine primäre Stabilität erreichen und bei adäquaten Knochenverhältnissen sofort belastbar sind. Sie können transgingival inseriert werden und sind wegen des minimalinvasiven Vorgehens ausgesprochen patientenfreundlich. Die Implantation und prothe-



tische Versorgung erfolgt in nur fünf Schritten:

- Implantatbettauflbereitung mit dem Pilotbohrer bei 500 bis 700 Umdrehungen pro Minute und guter Außenkühlung
- manuelles Eindrehen des Implantates mit dem Führungsschlüssel, bis der oberste Gewindengang 2 mm im Knochen versenkt ist
- Röntgenkontrolle
- Stabilisierung und Abdichten der Kappe auf dem Kugelkopf
- Einpolymerisieren der Kappe in die Prothese im Munde des Patienten.

K.S.I.-Bauer-Schraube
Keramisches Dental Labor GmbH
Elenorenring 14
61231 Bad Nauheim
Tel.: 0 60 32/3 19 11
Fax: 0 60 32/45 07



Die Beiträge in dieser Rubrik basieren auf den Angaben der Hersteller und spiegeln nicht immer die Meinung der Redaktion wider.